

PRESSEMITTEILUNG

Kommissionschef Juncker muss Notbremse beim Bio-Recht ziehen

Brüssel/Berlin, 12.12.2016. Heute stand in Brüssel erneut die Überarbeitung des Bio-Rechts auf der letzten Sitzung des Landwirtschaftsrats der EU-Mitgliedsstaaten unter slowakischer Ratspräsidentschaft auf der Agenda. **Jan Plagge**, Vorstand des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), war in Brüssel und kommentiert.

„Kaum inhaltliche Übereinstimmungen, kein Plan wie es jetzt weiter gehen soll. Das Treffen des EU-Agrarrates offenbarte das Verhandlungschaos, das EU-Landwirtschaftskommissar Phil Hogan zu verantworten hat. EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker ist jetzt gefordert, das Hick-Hack um ein neues Bio-Recht zu beenden. Hogan wollte den Kommissionsvorschlag bereits vor Monaten selbst zurückziehen.“

Ein ‚Weiter-So‘ gefährdet die Glaubwürdigkeit der europäischen Institutionen, das Vertrauen der Verbraucher in Bio und es hemmt Wachstum und Beschäftigung im Öko-Bereich. Wir begrüßen es, dass sich Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt zusammen anderen Ministern heute für die Weiterentwicklung des aktuellen Bio-Rechts eingesetzt hat. Der tschechische Landwirtschaftsminister Marian Jurecka brachte auf den Punkt, was auch viele seiner Kollegen betonten: Der Vorschlag für ein neues Bio-Recht hilft weder Bauern noch Bürgern. Der Vorschlag sollte daher nicht weiter beraten werden.“

Dem Plan der EU-Kommission, Bio zurück in die Nische zu drängen, hatten die Mitgliedsstaaten heute nochmals zurück gewiesen.

Eine Weiterentwicklung des aktuellen Bio-Rechts bietet die Chance, eine anwachsende und funktionierende Alternative in Landwirtschaft und Ernährung zu schaffen. Etliche Mitgliedsstaaten und die Vertreter des EU-Parlaments sprachen sich für diesen Weg aus.“

Den Doorstep von Bundesminister Schmidt sehen Sie auf

<https://tvnewsroom.consilium.europa.eu/event/agriculture-and-fisheries-council-december-2016-58346904db9c0/arrival-and-doorstep-de-schmidt-584e6916741f3>

Die Sitzung des AGRIFISH zu Organic Regulation können Sie in der Mediathek ansehen, s.

<http://www.consilium.europa.eu/en/templates/media-gallery.aspx?id=47244651350&pp=%2fmeetings%2fagrifish%2f2016%2f12%2f12-13&pos=0>

Für heute um 19:30 Uhr ist eine Pressekonferenz zum Agrarrat angesetzt, s.

<http://www.consilium.europa.eu/en/templates/media-gallery.aspx?id=47244651350&pp=%2fmeetings%2fagrifish%2f2016%2f12%2f12-13&pos=0>

Der BÖLW ist der Spitzenverband deutscher Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bio-Lebensmitteln und vertritt als Dachverband die Interessen der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken werden jährlich von über 35.000 Bio-Betrieben mehr als 8,6 Mrd. € umgesetzt. Die BÖLW-Mitglieder sind: AöL, Bioland, Biokreis, Biopark, BNN, Demeter, Ecoland, ECOVIN, GÄA, Naturland, Reformhaus® und Verbund Ökohöfe.

1355 Zeichen (Statement). Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten. Ansprechpartner: Felix Löwenstein, Tel. ++49 171.3035 686, Jan Plagge, BÖLW-Vorstand, Tel. ++49 176.600300 39, BÖLW-Pressestelle, Tel. ++49 30.28482 307